

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Nur die Ex-Olympiasiegerin war schneller

14.05.2014

Cottbus. Mehr als 100 Teilnehmer sind beim 9. Cottbuser Halbmarathon an den Start gegangen. Der Großenhainer Rollsportverein schickte drei Athleten ins Rennen – und das Trio schlug sich grandios.

Ute Enger und Annie Enger mussten sich bei den Damen lediglich Claudia Pechstein beugen. Der Eisschnelllauf-Star, der in der wärmen Jahreszeit die Kufen mit den Rollen wechselt, lief Ute Enger erst auf dem letzten Kilometer ein paar Meter davon und rettete den Vorsprung bis ins Ziel.

Hinter dem Führungsduo erkämpfte sich die Großenhainer Juniorin Annie Enger dann trotz leichter Erkältung den Bronzeplatz und stieg erstmals neben der Ex-Olympiasiegerin aufs Podest.

Auch bei den Herren gab es Edelmetall für Großenhain. Eyk Terpe hat nach seiner Rücktrittsankündigung für kommendes Jahr offenbar seinen „zweiten Lauffrühling“ eingeleitet. In Cottbus setzte sich der Senioren-Sportler des Jahres 2013 nach 21 Kilometern im Sprint eines Verfolgerfeldes souverän durch und wurde Zweiter. Schneller war nur der fast 30 Jahre jüngere Pole Pawel Ciezki, der sich im Rennverlauf für einen Alleingang an der Spitze entschieden hatte. Mit Erfolg, wie sich am Ende herausstellte. (rt)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/nur-die-ex-olympiasiegerin-war-schneller-2838731.html>
